



Medienmitteilung vom 17. September 2018

---

*Das Gebäudeprogramm – Jahresbericht 2017*

**Massnahmen zur Energie- und CO<sub>2</sub>-Reduktion im Gebäudebereich mit 174 Millionen Franken gefördert**

**Das Gebäudeprogramm von Bund und Kantonen ist ein wirksames Instrument der Schweizer Energie- und Klimapolitik. Im Jahr 2017 hat es energetische Gebäudesanierungen, mit erneuerbarer Energie betriebene Heizsysteme sowie energetisch hochwertige Neubauten mit rund 174 Millionen Franken unterstützt. Damit können – über die Lebensdauer der geförderten Massnahmen gerechnet – rund 5,8 Milliarden Kilowattstunden Energie und rund 1,4 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden.**

**Wärmedämmungs- und Haustechnikprojekte an der Spitze**

Wärmedämmungsprojekte standen im Berichtsjahr an erster Stelle: Sie wurden mit 102 Mio. Fr. gefördert. An zweiter Stelle folgt der Heizungsersatz mit 36 Mio. Fr. (Ersatz fossiler oder direkt elektrischer Heizungen durch Heizsysteme mit erneuerbaren Energien). Die restlichen Fördergelder flossen in umfassende Gebäudesanierungen (14 Mio. Fr.), energieeffiziente Neubauten (12 Mio. Fr.) und Wärmenetze (9 Mio. Fr.).

**Energieverbrauch und CO<sub>2</sub>-Emissionen dauerhaft reduziert**

Die zwischen 2010 bis 2017 durch *Das Gebäudeprogramm* geförderten Massnahmen sorgen insgesamt dafür, dass der Schweizer Gebäudepark jährlich 1,9 Mia. kWh weniger Energie verbraucht und 0,5 Mio. t weniger CO<sub>2</sub> ausstösst. Über die gesamte Lebensdauer der Massnahmen gerechnet sind dies fast 50 Mia. kWh und mehr als 12 Mio. t CO<sub>2</sub>. Die grösste Wirkung haben dabei Heizsysteme und Fernwärmenetze, die dank des Gebäudeprogramms nun mit erneuerbaren Energien betrieben werden.

*Das Gebäudeprogramm* erzielte 2017 über die ausgelösten energiebezogenen Mehrinvestitionen einen Beschäftigungseffekt von 1900 Vollzeitäquivalenten und knapp 70 Mio. Fr. zusätzlicher inländischer Wertschöpfung. Auch der reduzierte Energieverbrauch trägt zum volkswirtschaftlichen Nutzen bei.

Details zu den Resultaten und Wirkungen des Gebäudeprogramms finden sich im neuen Jahresbericht 2017 unter folgendem Link:

[Jahresbericht 2017](#)



## **Über Das Gebäudeprogramm**

Gebäude sind für rund 40 Prozent des Energieverbrauchs der Schweiz und einen Drittel der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich. Über eine Million Häuser sind nicht oder kaum gedämmt und damit energetisch dringend sanierungsbedürftig. Zudem werden drei Viertel der Schweizer Gebäude heute noch immer fossil oder elektrisch beheizt. Mit dem seit 2010 bestehenden Gebäudeprogramm wollen Bund und Kantone den Energieverbrauch und den CO<sub>2</sub>-Ausstoss des Schweizer Gebäudeparks erheblich reduzieren. *Das Gebäudeprogramm* ist damit ein wichtiger Pfeiler der Schweizer Energie- und Klimapolitik.

*Das Gebäudeprogramm* wird über teilzweckgebundene Mittel aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe und aus Fördergeldern der Kantone finanziert. Es unterstützt Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs oder des CO<sub>2</sub>-Ausstosses von Liegenschaften. Gefördert werden etwa die Wärmedämmung der Gebäudehülle, der Ersatz fossiler oder elektrischer Heizungen durch Heizsysteme mit erneuerbaren Energien oder durch den Anschluss an ein Wärmenetz, umfassende energetische Sanierungen oder Sanierungen in grösseren Etappen sowie Neubauten im Minergie-P-Standard.

Die Kantone legen individuell fest, welche Massnahmen sie zu welchen Bedingungen fördern. Die Basis dafür bildet das Harmonisierte Fördermodell der Kantone (HFM 2015).

## **Kontakt/Rückfragen**

Das Gebäudeprogramm - Jahresbericht 2017  
Medienstelle Das Gebäudeprogramm  
Telefon: 058 466 89 50  
Mail: [medien@dasebaeudeprogramm.ch](mailto:medien@dasebaeudeprogramm.ch)